



An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

und
zur Kenntnisnahme
an ständigen Verteiler

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: +49-30-2093-1652
Telefax: +49-30-2093-1660
Bearbeiterzeichen: IIA3
E-mail: wolfgang=assmann
@ uv.hu-berlin. de

27.02.04

Protokoll der 101. FNK-Sitzung am 07.10.1999

Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste in der Anlage

Protokoll: Dr. Aßmann
Beginn: 16:15 Uhr Ende: 18:45 Uhr

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der 100. Sitzung
2. Aktuelles
 - Kurzbericht über den Stand "Assistenzprofessuren"
 - Bericht über die Begutachtung des SFB 1806: Protein- Kofaktor- Wechselwirkung in biologischen Prozessen
 - Bericht über die Begutachtung des SFB 193: Biologische Behandlung industrieller und gewerblicher Abwässer
 - Bericht über die Begutachtung des SFB 1792: Institutionenwandel in Umbruchgesellschaften
3. Antrag auf Weiterführung des An-Instituts "Institut für Genossenschaftswesen", Prof. Hagedorn, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (AS-Vorlagenentwurf)
4. Humboldt-Forschungsfonds:
 - Anträge zur Entscheidung:
 - a) Antrag von Prof. Harry Dettenborn, Institut für Schulpädagogik und pädagogische Psychologie (Vorlage FNK 20/99)
 - b) Antrag von Prof. Erhard Kemnitz, Institut für Chemie (Vorlage FNK 21/99)
 - c) Antrag von Dr. Peter Reinecke, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (Vorlage FNK 23/99)
 - d) Antrag von Prof. Jürgen Rabe, Institut für Physik (Vorlage FNK 27/99);
 - Neuankträge/Beschwerden: Beschwerde von Prof. Heinz Peschke, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (Vorlage FNK 28/99)
5. Geräteinvestitionsplanung: Bericht über die bisherige Arbeitsweise und Vorschlag für die Geräteinvestitionsplanung 2000 ff. (Vorlage FNK 29/99)
6. Mittelverteilung nach Leistungskriterien
7. Sonstiges
 - nächster Termin

Der Vorsitzende der FNK, Prof. Prömel, bittet einleitend alle Mitglieder das Amt der Mitgliedschaft ernst zu nehmen. Der gewählte Sitzungsrhythmus erfordert eine gute Vorbereitung der Sitzungen und eine gesicherte Beschlußfähigkeit. Deshalb fordert er alle Mitglieder auf, die beschlossene Vertretungsregelung zu beachten und bei Verhinderung sich um eine/n Vertreter/in zu bemühen.

TOP 1: Bestätigung des Protokolls der 100. Sitzung

Das Protokoll wird ohne Veränderungen bestätigt.

TOP 2: Aktuelles

- Kurzbericht über den Stand "Assistenzprofessuren"

Prof. Prömel berichtet, dass die Verfassungskommission dem Konzil vorgeschlagen hat, die Assistenzprofessur in die neue Verfassung der Humboldt-Universität aufzunehmen. Der Vorschlag enthält Veränderungen dahingehend, dass das Höchstalter auf 32 Jahre festgesetzt wurde, während der Vorschlag der Arbeitsgruppe als Frist sechs Jahre nach Promotion vorgesehen hatte. Weiterhin wurden die erste Phase von drei auf vier Jahre verlängert und die zweite Phase entsprechend von drei auf zwei Jahre verkürzt. Prof. Prömel berichtet, dass er im Namen der Arbeitsgruppe einen Brief an den Präsidenten geschrieben hat, in dem noch einmal auf die Gründe für die Vorschläge aus der Arbeitsgruppe hingewiesen wurde.

- Bericht über die Begutachtung des SFB 1806: Protein – Kofaktor - Wechselwirkung in biologischen Prozessen und über die Begutachtung des SFB 193: Biologische Behandlung industrieller und gewerblicher Abwässer

Prof. Presber berichtet über wesentliche Aspekte der Begutachtung dieser beiden Sonderforschungsbereiche. Die Begutachtung verlief positiv und es ist von einer Einrichtung bzw. Weiterförderung auszugehen.

- Bericht über die Begutachtung des SFB 1792: Institutionenwandel in Umbruchgesellschaften

Frau Dr. Lehmann berichtet darüber, dass die Begutachtung des ersten Tages ergeben hat, dass der SFB 1792 nicht zu Förderung vorgeschlagen wird.

TOP 3: Antrag auf Weiterführung des An-Instituts "Institut für Genossenschaftswesen", Prof. Hagedorn, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (AS-Vorlagenentwurf)

Das "Institut für Genossenschaftswesen" besteht seit 1990 und wurde 1994 als An-Institut der Humboldt-Universität anerkannt. Seine Haupttätigkeit besteht in der Erstellung von Gutachten und Expertisen sowie in der Durchführung von Fachtagungen. Es hat einen Bericht über seine Tätigkeit im Zeitraum 1994 – 1999 vorgelegt. Frau Dr. Maier berichtet ausführlich über die Aktivitäten des Instituts.

Die FNK befürwortet den vorgelegten Entwurf der Vorlage des Akademischen Senats zur Weiterführung des "Instituts für Genossenschaftswesen" an der Humboldt-Universität.

TOP 4: Humboldt-Forschungsfonds: Anträge zur Entscheidung:

a) Antrag von Prof. Harry Dettenborn, Institut für Schulpädagogik und pädagogische Psychologie (Vorlage FNK 20/99)

Der Antrag wurde von Dr. Stürmer durchgesehen. Er empfiehlt seine Förderung uneingeschränkt. Seine Empfehlung der Förderung in Höhe von 18 000DM basiert auf der falschen Annahme, dass die beantragten Kosten für den Kurs bereits finanziert sind.

Die FNK schließt sich der grundsätzlichen Beurteilung an und es wird vorgeschlagen dem Antrag auf Initiativeförderung eines Einzelprojektes mit externem Bezug im Humboldt-Forschungsfonds von Prof. Harry Dettenborn, Institut für Schulpädagogik und pädagogische Psychologie, zuzustimmen. Es werden Mittel in Höhe von 30.000 DM zugesagt.

Abstimmung

7 / 2 / 1

b) Antrag von Prof. Erhard Kemnitz, Institut für Chemie (Vorlage FNK 21/99)

Das geplante Forschungsprojekt soll in Zusammenarbeit mit der Charité durchgeführt werden. Die Charité hat die Förderung unter der Bedingung der gleichzeitigen Förderung aus dem Humboldt-Forschungsfonds bereits zugesagt.

Das Projekt wird als förderungswürdig eingeschätzt. Hinsichtlich der Finanzierung wird eine Kürzung der Mittel um 2000 DM vorgeschlagen.

Es wird vorgeschlagen dem Antrag auf Initiativeförderung eines Einzelprojektes mit externem Bezug im Humboldt-Forschungsfonds von Prof. Erhard Kemnitz, Institut für Chemie, zuzustimmen. Es werden Mittel in Höhe von 35.000 DM zugesagt, davon 29.000 DM in 1999 und 6.000 DM in 2000.

Abstimmung

9 / 0 / 0

c) Antrag von Dr. Peter Reinecke, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (Vorlage FNK 23/99)

Der vorgelegte Antrag ist ein Ergänzungsantrag zu einer im Jahre 1998 bewilligten Initiativeförderung. Der vorgelegte Zwischenbericht gibt nur einen ungenauen Überblick über den bisherigen Verlauf des Projektes und die Verwendung der Finanzmittel. Die Notwendigkeit des Ergänzungsantrages ist nur unzureichend begründet.

Vor einer Entscheidung soll der Antragsteller gebeten werden, die Drittmittelperspektive zu spezifizieren und eine Aufstellung der bisherigen und der weiteren Finanzierung des Projektes vorzulegen.

d) Antrag von Prof. Jürgen Rabe, Institut für Physik (Vorlage FNK 27/99)

Der Antrag berührt das grundsätzliche Problem der Kosten bei Lasergarantie-Verträgen. Diese sind grundsätzlich aus den Mitteln der Bereiche zu finanzieren. Der Humboldt-Forschungsfonds kann dieses nicht übernehmen.

Es wird vorgeschlagen, dem Antrag auf Sonderförderung aus dem Humboldt-Forschungsfonds von Prof. Jürgen Rabe, Institut für Physik, auf teilweise Finanzierung der Lasergarantie zuzustimmen, da das Gerät bis Ende des Jahres in den SFB eingebunden ist und damit Sonderbedingungen vorliegen. Es werden die anteiligen Mittel für den Zeitraum September bis Dezember 1999 zugesagt.

Abstimmung

9 / 0 / 0

Neuanträge/Beschwerden: Beschwerde von Prof. Heinz Peschke, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (Vorlage FNK 28/99)

Frau Dr. Lehmann legt dar, daß der Antrag von Prof. Peschke durch die Forschungsabteilung geprüft wurde. Die beantragte Förderung zielt auf die Unterstützung eines im DFG-Normalverfahren gestellten Antrages und entspricht damit nicht den Voraussetzungen für eine Förderung im Humboldt-Forschungsfonds. Dies wurde Prof. Peschke mitgeteilt, wogegen er jetzt Beschwerde eingelegt hat.

Die Diskussion über Antrag und Beschwerde, bestätigt die Entscheidung der Forschungsabteilung. Die Richtlinien des Humboldt-Forschungsfonds sehen eine Förderung nur für bestimmte Kategorien von Projekten vor. Hierzu gehört nicht die Anschubfinanzierung oder die Komplementärfinanzierung von DFG-Anträgen im Normalverfahren. Der ablehnende Bescheid erfolgte deshalb zu Recht.

Es wird vorgeschlagen, den Antrag abzulehnen. Wenn der Antrag auf eine Vorfinanzierung zielt, die zu einem späteren Zeitpunkt rückgezahlt wird, so wird die Forschungsabteilung gebeten, dies zu ermöglichen.

Abstimmung

8 / 1 / 0

TOP 5: Geräteinvestitionsplanung: Bericht über die bisherige Arbeitsweise und Vorschlag für die Geräteinvestitionsplanung 2000 ff. (Vorlage FNK 29/99)

Frau Dr. Lehmann informiert über das bisherige Verfahren und schlägt vor, eine entsprechende Arbeitsgruppe wieder zu berufen. Die FNK beschließt die Konstituierung einer Großgerätegruppe, welche die Geräteinvestitionsplanung vorbereitet. Die Großgerätegruppe soll sich aus vier Personen zusammensetzen, welche die Gebiete Physik, Chemie, Biologie und ein weiteres Fach (vorzugsweise Medizin) vertreten.

Abstimmung

9 / 0 / 0

TOP 6: Mittelverteilung nach Leistungskriterien

Prof. Prömel verweist darauf, dass die FNK bereits mehrfach auf diese Fragestellung gestoßen ist. Er schlägt vor eine Arbeitsgruppe zu bilden. Nach Diskussion wird vorgeschlagen, mit der Benennung von Personen für diese Arbeitsgruppe bis zur nächsten FNK-Sitzung zu warten, damit alle Mitglieder; insbesondere aber die, die nicht anwesend sind, die Möglichkeit haben, über die Fragestellung weitere Informationen einzuholen und ggf. über eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe nachzudenken.

**TOP 7: Sonstiges
- nächster Termin**

Die nächste Sitzung der FNK findet **am 4. November 1999, um 16:15 Uhr** statt.

Dr. W. Aßmann

bestätigt in der 102. Sitzung der FNK am 4. November 1999

Prof. Dr. Prömel
Vorsitzender der FNK